



Mito Energy/me2.vie Systemtherapie

Einsatz bei bei chronisch inflammatorischen Erkrankungen und mitochondrialer Dysfunktion

Mittlerweile hat die Wissenschaft in vielen Studien zeigen können, dass bei über 97 % der chronischen Erkrankungen Mitochondrien (Kraftwerke der Zellen) geschädigt sind. Deshalb ist die erst 2014 neu entwickelte me2.vie-Therapie bei vielen chronischen Erkrankungen ein vielversprechender Ansatz.

Was passiert bei der me2.vie-Systemtherapie?

Bei der me2.vie-Systemtherapie werden hochfrequente Ströme mit rasch wechselnder Frequenz und Intensität durch den Körper geleitet. Gleichzeitig werden orthomolekulare Mischinfusionen oder Entgiftungsinfusionen verabreicht. Während der ca. 50-minütigen Behandlung werden computergesteuerte Frequenzkaskaden von bis zu 40.000 Hertz über Spezialapplikatoren durch den Körper geleitet. Der Patient spürt ein angenehmes, wellenartiges Stimulationsgefühl. Diese Impulse lösen in den Körperzellen ein leichtes Chaos aus. Die Zelle reagiert auf diesen Stress mit einer Optimierung ihrer Leistungsfähigkeit.

Die me2.vie-Therapie ist mit jeder Infusion zu kombinieren und man stellt dabei eine deutliche Wirkungsverstärkung fest, die sich anhand von Laboranalysen bestätigen lässt.

Untersuchungen an isolierten Mitochondrien.

Die me2.vie-Systemtherapie kann ersten Untersuchungen zufolge Mitochondrien durch Anregung des Enzymes PGC1 alpha in das Recycling und die Ausgleichsteilung versetzen. Somit könnte die zelluläre Entgiftungsleistung gesteigert werden, die Mikronährstoffverwertung verbessert und die mitochondrial abhängigen Zelleleistungsparameter stark verbessert werden.

Dieser Effekt konnte im Labor MMD Magdeburg an isolierten Mitochondrien gemessen werden. Durch den elektrischen Reiz wird ein Enzymkomplex (PGC1 alpha) aktiviert, welcher geschädigte Zellorganellen und Mitochondrien in das Recycling steuern.

Dabei werden gebundene Toxine frei und neue Zellorganellen werden durch Ausgleichsteilung aus den sogenannten wilden Mitochondrien erschaffen. Gleichzeitig durchgeführte orthomolekulare Mischinfusionen fangen freiwerdende Toxine ab und liefern Bausteine für den Neuanfang der Mitochondrien.

Quelle:

<https://www.struck-med.de/me2-vie-systemtherapie/>

Durchführung der Behandlung

Nach einer ausführlichen Ursachenforschung werden, je nach notwendigem Behandlungsprogramm, die Spezialapplikatoren direkt auf die Haut aufgelegt. So können die spezifischen Wechselfrequenzen sanft in den Körper geleitet werden.

Eine Behandlung dauert bis zu 60 Minuten und wird üblicherweise in entspannter Position im Sitzen oder Liegen durchgeführt. Um den Abtransport von Stoffwechselmetaboliten zu unterstützen, sollte nach der Behandlung reichlich stilles Wasser getrunken werden.

Oftmals wird durch Ärzte und Therapeuten während der Behandlung die optimale zelluläre Versorgung durch die hochdosierte Gabe von biologischen Wirkstoffen und Vitalstoffinfusionen sichergestellt. Hierdurch kann eine Regeneration der Mitochondrien in den Körperzellen beeinflusst werden.

Die Zellen sollen so wieder auf die ursprüngliche "Normalfunktion" umschalten. Wichtig ist zu erwähnen, dass nur Substanzen verwendet werden, deren positive Wirkung in Studien nachgewiesen wurde.

Die meisten Patienten empfinden die wechselnden Energiekaskaden als deutlich spürbar, und nach einer kurzen Gewöhnungsphase als angenehm und entspannend.

Nach der Behandlung fühlen sich viele Patienten erfrischt und vital.

Aber auch Müdigkeit kann eine gewünschte Reaktion auf die Zellregulation sein.

Bei den meisten Beschwerden sind 2-3 Behandlungen pro Woche wünschenswert.

Erfahrungsgemäß sind 8-12 Behandlungen insgesamt erforderlich.

Quelle:

taramax.de

Hier kann die me2.vie-Systemtherapie hilfreich sein:

- Allgemeine Stoffwechselaktivierung
- Atemwegserkrankungen
- Akute und chronische Schmerzen
- Belastung durch Umweltgifte
- Borreliose (intrazelluläre Infektionen)
- Burn-Out, Erschöpfung und Depressionen
- Darmprobleme, wie z. B. Reizdarm
- Durchblutungsstörungen
- Infusionstherapieunterstützung
- Neurodermitis / Hauterkrankungen
- Nervenschädigungen, wie Parkinson oder MS
- Polyneuropathien
- Restless Legs
- Rheumatische Beschwerden und Fibromyalgie
- Schlafstörungen und Stresszustände
- Sportliche Leistungssteigerung
- Tinnitus (Ohrgeräusche=
- Wundheilungsstörungen
- Erkrankungen bedingt durch mitochondriale Dysfunktion

